

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1963)

Heft: 188

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

188

Der Physiotherapeut

Le Physiothérapeute



Hydro-Therapie



Sämtliche Einrichtungen durch

BENZ+CIE/ZÜRICH UNIVERSITÄTSTR. 69
TEL. (051) 26 17 62

50 Jahre Facherfahrung!



FANGO CO. S.à.r.L.
RAPPERSWIL/SG

Tél. 055 / 2 24 57

La masse s'applique sans souiller

l'effet thermique
en profondeur est
maximal.
La température reste
pendant 30 minutes
pratiquement égale.

PARAFANGO DI BATTAGLIA

Inhaltsverzeichnis: Der Sinn der japanischen Massagetechnik – Jahresbericht der Stellenvermittlung – Die chirurgische Behandlung der Hüftgelenkarthrose – Kurse und Vorträge – Fachliteratur – Observations sur l'Hémiplégie de l'adulte et suggestions de traitement – Jean Jallabert 1712–1768)

Der Sinn der japanischen Massagetechnik

Die althergebrachte japanische Massage-technik wurde eigentlich von China aus sehr alten Zeiten als Selbst-Behandlung Gymnastik-Methode eingeführt. Diese altchinesische Massagetechnik bildet mit der Akupunkturlehre ein Zweig der ostasiatischen Heilkunde.

Die gründliche Lehre der Meridianen ist seit alten Zeiten in China durch viele verschiedene Erfahrungen und Experimente organisiert und systematisiert worden. In einem alten Buch «Nai-Kei» steht folgendes: «In dem menschlichen Körper befinden sich als Meridiane bezeichnete Kreislaufsysteme, und in diesen Systemen läuft die gesamte Energie und Blut um die Organisation des ganzen Körpers zu regieren. Im menschlichen Körper muss diese Energie- und Blutströmung in ständiger Harmonie kreisen. Diese äussert sich in einem gesunden Körper in der harmonischen Funktion aller Organe zu- und miteinander. Also, wenn in diesem Kreis das Uebermass, der Mangel oder der Stillstand von Energie und Blut eintritt, wird das harmonische Verhältnis gestört, es entstehen Krankheiten.»

Bei der Diagnose eines Kranken muss der Arzt erst feststellen, wo eine solche Disharmonie besteht, um dann entweder zu kompensieren wo der Mangel ist oder wegzunehmen wo ein Uebermass vorhanden ist. Das ist das Prinzip der orientalischen Heilkunde.

Die Massagekunde wird «Anma» genannt. «An» bedeutet niederdrücken, das heisst wegnehmen, und «Ma» bedeutet streichen, das heisst Kompensation. Die Massagekunde beruht gerade auf dem

Prinzip der Reiztechnik der orientalischen Heilkunde.

Die Anwendung von japanischer «Anma»-Massage

Die Fingertechnik der japanischen «Anma»-Massage ist bis heute immer verbessert worden. Sie hat auf folgende Krankheiten erstaunliche Wirkungen gehabt, sowohl auf das Seelische (Angst, Kummer usw.) wie auf körperliche Beschwerden im Inneren und an der Körperdecke, Ermüdung, Erschöpfung, Nervosität, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Schwindel, Erstarrung an Schulter bzw. an Gelenken, Ekel, Augenermüdung, Schlaflosigkeit, Verstopfung und Appetitmangel, auf chronische Krankheiten (die inneren ursächlichen Krankheiten, d. h. aus Funktionsstörung der inneren Organe hervorgerufene Krankheiten) - Rheumatismus, Neuralgie, Hypertonie usw.

Meridians und Weihepunkte

Meridiane sind die Wege des Kreislaufsystems von «Yin», «Yang» und «Energie und Blut». Alle Rückwirkungen bzw. Reaktionen der Krankheiten erscheinen auf diesem Weg. Vom pathologischen Standpunkt könnten die (Meridiane) wie folgend definiert werden: (Meridian) ist das in der Haut bzw. im subkutanen Gewebe sich befindende Reaktions-System der Krankheiten.

In den letzten Jahren sind durch die Messung der elektrischen Widerstände an der Haut und am Muskel diese Punkte aufgefunden worden.